

Bau einer weiterführenden Schule in Bassar, Gemeinde Bikotoba, TOGO

Die weiterführende Schule mit einer Bibliothek wurde von Fi Bassar Nürnberg mit Förderung der W. P. Schmitz-Stiftung im Jahr 2017 gebaut und im Februar 2018 offiziell eingeweiht.

1. Planung und Vorbereitung

Fi Bassar e.V. stellte den Antrag für die Unterstützung beim Bau der Schule für das Jahr 2017. Direkt nach der Bewilligung wurde das Geld abgerufen, und mit dem Bau begonnen. Die Schule konnte entsprechend der Planungen noch im Jahr 2017 fertiggestellt werden. Der Kostenplan wurde um ca. 2000 € überschritten, diese Kosten wurden vom Verein Fi Bassar (durch Spenden) übernommen.

Die Elterninitiative der Gemeinde Bikotiba kam selbst auf Fi Bassar e.V. zu mit der Bitte um Unterstützung beim Schulbau. Dabei sollte auch eine kleine Bibliothek entstehen, in der die Schülerinnen und Schüler Bücher und Unterrichtsmaterialien (teilweise von Fi Bassar e.V. finanziert) nutzen und materialgerecht aufbewahren können. Die Gemeindemitglieder hatten bereits die Baupläne erstellt.

2. Projektdurchführung

Zusammenarbeit/Beteiligung der Projektpartner in Togo

Die Zusammenarbeit zwischen Fi Bassar Deutschland und der Initiative vor Ort wurde über den ehrenamtlichen Mitarbeiter von ONG Fi Bassar (Togo), Bruno Fikou, koordiniert. Er war täglich am Bau, wo er nicht nur die bauliche Organisation übernahm und den Schulbau überwachte, sondern auch im kontinuierlichen Austausch mit dem Schulleiter der Grundschule und der Elterninitiative Bikotiba stand. Für die finanzielle Organisation und Verwaltung sorgte der Schriftführer von ONG Fi Bassar, Philippe Sonhaye. Auch er war regelmäßig vor Ort und hielt zudem den notwendigen Kontakt zum Präfekt von Bassar und zur Regierung von Togo.

Ein wichtiger Partner war der Präfekt von Bassar, mit dem Frau Guemedji in regelmäßigem Austausch steht. Als Respektperson bei der einheimischen Bevölkerung war es von großer Wichtigkeit, dass er das Bauvorhaben unterstützte.

Projektverlauf

Das Projekt wurde sofort mit der Förderzusage der W. P. Schmitz-Stiftung begonnen. Entsprechend der Planungen wurde nicht mit großen Firmen gebaut, sondern mit in Bassar lebenden arbeitslosen Handwerkern. In die Arbeiten wurden auch Jugendliche aus der Berufsschule für Maurer einbezogen.

So bot der Schulbau nicht nur für eine gewisse Zeit eine Lebensgrundlage für die einheimischen Handwerker, sondern es konnte auch der Kostenrahmen weitgehend eingehalten werden.

Besonderheiten im Projektverlauf

Beim Bau des Schuldaches wurde teureres Material verwendet als in der Kostenplanung veranschlagt wurde. Das geplante Material hätte sich bei Sonneneinstrahlung zu sehr aufgeheizt und war auch weniger wetterresistent.

Es waren keine Schulbänke und Regale für die Bibliothek eingeplant. So wurden kurzfristig von HeidelbergCement (in Togo) und Fi Bassar 150 Schulbänke, Regale sowie Tische und Stühle für die Lehrer/innen im Wert von 4.500 Euro gespendet.



Schulbau Fi Bassar, Februar 2018

3. Ergebnisse und Perspektiven

Die Schule wurde am 17.02.2018 vom Präfekt von Bassar, der ONG Fi Bassar Togo, einem Vertreter des togolesischen Bildungsministeriums, dem Schulleiter und dem Elternbeirat der Schule sowie einem Vertreter von HeidelbergCement eingeweiht. Anwesend waren alle Kinder, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Großeltern.



Präfekt von Bassar

Der Präfekt betonte bei seiner Rede, dass nicht nur die Kinder aus Bikotiba, sondern auch aus anderen Dörfern vom Schulbau profitieren und er bezeichnete die Schule „fast die modernste Schule in ganz Togo“. In seiner gesamten Karriere habe er noch nie so einen kompletten Bau mit Bibliothek, Schulbänken, Schulbüchern (gespendet aus Frankreich) und Toiletten erlebt. Dank der W. P. Schmitz-Stiftung, Fi Bassar und HeidelbergCement könnten nun Kinder von mehreren Dörfern am Unterricht der weiterführenden Schule teilnehmen.

Auch viele verschiedene örtliche Vertreterinnen und Vertreter (Schulleiter etc.) nahmen an den Feierlichkeiten teil. Eine Delegation der Klinikpartnerschaft des Nordklinikums Nürnberg mit Frau Guemedji, die zum Arbeitseinsatz in Bassar verweilte, war zudem eingeladen. Die Einweihung war sehr feierlich und äußerst emotional. So trug ein Schüler ein Dankesgedicht vor, das viele Anwesenden zu Tränen rührte:

„Danke liebe Mama Rali. Ich wollte eigentlich nicht auf diese Schule gehen, weil wir jeden Morgen erst nachsehen mussten, ob es regnet oder ob wir in die Schule gehen können. Aber meine Eltern haben mich gezwungen und aus Respekt vor ihnen bin ich auf diese Schule gegangen. Und heute bin ich so froh und dankbar, dass ich auf dieser Schule bin. Ich bin auf der modernsten Schule von ganz Togo. Ich habe alles, was ich brauche, um lernen zu können: Schulgebäude, Schulbänke, Bibliothek mit Bücher, Toiletten für Mädchen und Jungs. Liebe Mama Rali ich wünsche dir Gesundheit und viel Kraft, dass du so weitermachst. Und danke an alle anderen.“



Vertreter ONG Fi Bassar Togo



Vertreter des Bildungsministeriums

Elternvertreter

